

RightsLink der Frankfurter Buchmesse – FAQs

Übersicht

1. Was ist der RightsLink der Frankfurter Buchmesse?
2. Wie funktioniert RightsLink der Frankfurter Buchmesse?
3. Wer kann RightsLink nutzen?
4. Was kostet die Nutzung von RightsLink?
5. Welche Vorteile für lizenzgebende Verlage bietet RightsLink?
6. Welche Vorteile hat die Nutzung von RightsLink für den Lizenzinteressenten?
7. Wie meldet man sich für die Nutzung von RightsLink an?
8. Für welche Arten von Lizenzanfragen kann RightsLink genutzt werden?
9. Lassen sich mit RightsLink auch Bildrechte und Notenabdrucke oder nur Textrechte lizenzieren?
10. Der höchste Zeitaufwand bei der Vergabe von Kleinlizenzen entsteht bei der Klärung der Rechtesituation des angefragten Titels: Kann RightsLink dabei helfen?
11. Können Verlage RightsLink in ihre eigene Website einbinden?
12. Gibt es bereits Erfahrungen im Einsatz von RightsLink?
13. Lässt sich RightsLink in die gängigen Verlagssoftwarelösungen (z.B. Klopotek) einbinden?
14. Waren an der Entwicklung von RightsLink auch Verlage beteiligt?
15. Welcher Zeitplan kam für die Entwicklung von RightsLink zur Anwendung?
16. An wen kann ich mich mit weiteren Fragen zu RightsLink wenden?

1. Was ist der RightsLink der Frankfurter Buchmesse?

Der RightsLink der Frankfurter Buchmesse ist eine Plattform für den automatisierten und standardisierten Handel mit Abdruckrechten und anderen sog. Kleinlizenzen. Dafür wurde gemeinsam mit Lizenzexpertinnen und -experten deutschsprachiger Verlage eine deutsche Version der vom Copyright Clearance Center (CCC), dem führenden amerikanischen Anbieter von Lösungen für den Lizenzhandel, geschaffenen Software „RightsLink“ entwickelt und in das Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB) integriert.

Durch das Angebot sollen Vergabe und Einholung von Kleinlizenzen standardisiert und vereinfacht werden. Mittels RightsLink der Frankfurter Buchmesse* können Lizenzinteressierte mit einer standardisierten Anfrage, die alle wesentlichen Daten zur geplanten Nutzung enthält, an diejenigen Verlage herantreten, die Inhaber der Urheberrechte der gewünschten Inhalte sind. Diese Verlage können die Lizenzerteilung mit Hilfe von RightsLink automatisch oder halbautomatisch administrieren oder die Lizenz individuell über die Plattform vergeben, wobei auch der Autor des angefragten Titels eingebunden werden kann.

* powered by Copyright Clearance Center

2. Wie funktioniert der RightsLink der Frankfurter Buchmesse?

Der RightsLink der Frankfurter Buchmesse ist eine Plattform, die sich aus einer Kombination der VLB-Datenbank mit der Lizenzsoftware RightsLink zusammensetzt. Interessenten, die eine Lizenz für die Nutzung eines Buchinhalts erwerben wollen, suchen zunächst auf mvb-rightslink.com oder auf der Website eines teilnehmenden Verlags den entsprechenden Buchtitel heraus. In den Titeldaten des Buches finden sie einen Link, auf den sie klicken können. Dadurch gelangen sie auf die (deutschsprachige) Seite des RightsLink der Frankfurter Buchmesse. Dort können sie in ein leicht verständliches und mit vielen Online-Hilfen versehenes Formular Angaben zu der von ihnen gewünschten Art der Werknutzung eintragen und vorab – wenn der Verlag das ermöglicht hat – anonym die Höhe der anfallenden Lizenzgebühr abfragen. Mit einem Klick können sie die gewünschte Lizenz dann – wenn der Verlag das ermöglichen will – online erwerben oder ihre Anfrage – automatisch mit den wesentlichen Titeldaten des Buches verknüpft – über die Plattform an den Verlag richten. Wenn der Interessent für sein Projekt Ausschnitte aus verschiedenen Büchern nutzen möchte, kann dieser



Vorgang, nach erstmaliger Registrierung, beliebig oft wiederholt werden, ohne dass die Nutzungsdaten erneut eingetragen werden müssen.

Der Verlag, aus dessen Werk ein Ausschnitt genutzt werden soll, hat verschiedene Möglichkeiten, Lizenzanfragen mithilfe von RightsLink zu bearbeiten. Er kann bereits in der RightsLink-Datenbank hinterlegen, zu welchen Preisen und Bedingungen er Nutzungen seiner Rechte gestattet, und im System angeben, dass die Lizenz automatisch vergeben werden soll. In diesem Fall erhält der Lizenzinteressent durch RightsLink mit Absenden der Anfrage direkt ein verbindliches Angebot zum Erwerb der gewünschten Rechte. Bestätigt er dies, kommt ein Lizenzvertrag zu den vom Verlag im System angebotenen Bedingungen zustande. Der Rechteerwerb wird wirksam, sobald die vereinbarte Lizenzgebühr gezahlt ist.

Wählt der Verlag die halbautomatische Variante, wird die gestellte Anfrage über die Plattform an den Verlag weitergeleitet. Dieser entscheidet dann, ob er dem Anfragenden ein Lizenzangebot unterbreiten möchte oder nicht und legt den Preis hierfür fest. Auch in dieser Konstellation können der eigentliche Vertragsschluss und die Zahlungsabwicklung in sehr einfachen Abläufen über RightsLink bewerkstelligt werden.

An praktischen Beispielen (und in englischer Sprache) wird die Funktionsweise der amerikanischen RightsLink-Software auf der Website www.rightslink.com vorgeführt. Zudem sind der Kundenservice sowie das Projektmanagement der Frankfurter Buchmesse jederzeit ansprechbar und bieten Unterstützung und Hilfe bei allen Belangen:

Kundenservice für Lizenzgeber

Tel. +49 (0)69 1306-625

support@mvb-rightslink.de

Kundenservice für Lizenznehmer

Telefon (gebührenfrei Deutschland):

0800 723 7973

Telefon (international):

+1 855 239 3416

FBMSupport@copyright.com

Montag bis Freitag, 9.00 – 17.00 Uhr

3. Wer kann RightsLink nutzen?

Zur **Einholung von Rechten** kann RightsLink von jedermann genutzt werden. Neben Verlagen richtet es sich ganz bewusst auch an Herausgeber, Autoren, Blogger und Privatleute, die urheberrechtlich geschütztes Material aus Büchern nutzen möchten. RightsLink ist so konzipiert, dass es von Lizenzinteressenten intuitiv bedient werden kann – ganz egal, ob es sich dabei um Profis aus Verlagen oder um Blogger handelt, die noch nie Lizenzen angefragt haben.

Die **Vergabe von Rechten** ist jedem Verlag möglich, der seine Titel in das VLB meldet. Abgesehen von den allgemeinen Gebühren für die Teilnahme am VLB fallen keine Grundgebühren für die Nutzung von RightsLink an. Dies gilt auch dann, wenn der Verlag RightsLink auf seine eigene Homepage integriert, um Interessenten auch dort einen einfachen Erwerb seiner Inhalte zu ermöglichen.

4. Was kostet die Nutzung von RightsLink?

Sowohl für Lizenzinteressenten als auch für Verlage, deren Rechte angefragt werden, ist die Benutzung des Portals RightsLink ohne fixe Kosten möglich. Kosten fallen lediglich dann an, wenn tatsächlich eine Lizenz über RightsLink vergeben wird. In diesem Fall wird eine Gebühr von 20% der Lizenzsumme (für Neukunden) für die Nutzung von RightsLink fällig. Diese werden automatisch auf die vom lizenzgebenden Verlag berechnete Lizenzgebühr aufgeschlagen und sind mit dieser Gebühr vom Lizenznehmer zu zahlen. Für die Vergabe von Lizenzen, deren Preis unter 60 Euro liegt, greift eine Mindestgebühr von 12 Euro. Sofern ein Verlag einem Nutzer kostenlos Rechte einräumt, fällt für ihn eine reduzierte Nutzungsgebühr von 3,50 Euro für RightsLink an.

5. Welche Vorteile für lizenzgebende Verlage bietet RightsLink?

RightsLink ermöglicht eine einfache, effiziente und kostengünstige Vergabe von Kleinlizenzen in einem standardisierten Verfahren. Die Bearbeitung von kleineren Lizenzanfragen nimmt in Verlagen derzeit häufig sehr viel Zeit in Anspruch. RightsLink optimiert diese Prozesse und lässt den Mitarbeitern von Verlagen dadurch mehr Zeit für ihre wirklich wichtigen Tätigkeiten.

Im Einzelnen:

- Das Potential des Rechtekatalogs Ihres Verlags kann wesentlich besser ausgeschöpft und Ihre Einnahmen dadurch erhöht werden.
- Trotz der Senkung von Kosten verbessern Sie den Service für Ihre Autoren, deren Inhalte jederzeit für jeden Interessenten auf denkbar einfache Weise lizenziert werden können.
- Durch die Optimierung und Professionalisierung Ihrer (Online-)Lizenzierungen vermitteln Sie Ihren Kunden, aber auch Ihren zuständigen MitarbeiterInnen eine erhöhte Zufriedenheit mit Ihrem Kleinlizenzgeschäft.
- Mit RightsLink ist die Lizenzabteilung Ihres Verlags 365 Tage Im Jahr, 24 Stunden am Tag für Lizenzanfragen erreichbar.
- Anfragen für Kleinlizenzen erreichen Sie vorstrukturiert in entscheidungsfähiger Form – zeitraubende telefonische oder schriftliche Korrespondenz vor der Abgabe von Lizenzangeboten entfällt.
- Die Erfahrungen aus dem Einsatz von RightsLink in internationalen Verlagen zeigen, dass lästige und zeitraubende Verhandlungen mit Kunden über die Konditionen von Kleinlizenzen weitgehend entfallen – durch die professionelle Form Ihres Angebots können sich Interessenten bereits vor Versendung einer Anfrage darüber klar werden, ob sie Ihre Bedingungen akzeptieren möchten oder nicht.
- Sie bleiben jederzeit im Zentrum des Geschehens und können – sei es für Ihren ganzen Katalog oder für einzelne Titel – entscheiden, ob Sie Lizenzen automatisch oder individuell vergeben möchten und zu welchen Preisen und Bedingungen dies geschehen soll.
- Die abgeschlossenen Lizenzverträge werden in einem standardisierten System dauerhaft dokumentiert und archiviert.
- Sollte sich herausstellen, dass der angefragte Verlag nicht der Rechteinhaber des gewünschten Werkes ist, kann dieser über einen einfachen Klick eine entsprechende Systemmeldung an den Lizenzinteressenten generieren – und ggf. an den richtigen Ansprechpartner verweisen.
- Jeder Verlag kann jederzeit kostenlos und auf einfachste Weise umfangreiche statistische Auswertungen zu den Lizenzen, die er über RightsLink vergeben hat, durchführen. Damit kann er feststellen, welche Inhalte sich zu welchen Preisen für welche Art von Nutzungen verkauft haben und ob es Möglichkeiten gibt, z.B. durch Preisänderungen, seine Lizenzerlöse zu optimieren.



6. Welche Vorteile hat die Nutzung von RightsLink für den Lizenzinteressenten?

Die Erfahrung lehrt, dass die allermeisten Nutzer von urheberrechtlich geschützten Werken sich rechtmäßig verhalten wollen und bereit sind, für die Erteilung einer Genehmigung einen angemessenen Betrag zu zahlen. Allerdings machen es ihnen die Verlage und sonstigen Rechteinhaber nicht immer leicht, geschützte Inhalte zu lizenzieren. RightsLink löst dieses Problem, indem es den Kontakt zum Rechteinhaber wesentlich erleichtert und ein einfaches Verfahren zum Erwerb von (Klein-) Lizenzen anbietet.

Im Einzelnen:

- Lizenzinteressenten können ein Buch, dessen Teile sie nutzen wollen, problemlos und schnell unter www.mvb-rightslink.com oder auf der Website des Verlages recherchieren und ihre Lizenzanfrage direkt von dort starten.
- Sofern www.mvb-rightslink.com als Plattformen genutzt wird, wirkt diese für den Interessenten als one-stop-shop für alle Lizenzierungen von Inhalten aus lieferbaren Büchern. Die Suche nach den Websites der Verlage entfällt ebenso wie die Identifizierung des richtigen Kontaktweges – ganz egal, von wie vielen verschiedenen Verlagen Genehmigungen eingeholt werden müssen.
- Bei der Vorbereitung ihrer Anfragen werden Interessenten durch praxisgerechte Online-Hilfen – z.B. zu Urheberrechtsfragen – unterstützt. Dadurch werden Korrespondenzen mit den Verlagen in den meisten Fällen entbehrlich.
- Sind alle Pflichtfelder im Anfrageformular mit den relevanten Angaben ausgefüllt, ist die Anfrage bearbeitungsreif – Verzögerungen durch Rückfragen entfallen.
- Eine Anfrage kann beliebig oft versendet werden, wenn die Nutzung verschiedene Titel eines oder mehrerer Verlage betrifft.
- Die Anfrage landet direkt bei dem/der zuständigen Ansprechpartner/in im Verlag. Der Bearbeitungsstatus eines Lizenzierungsvorgangs kann auf beiden Seiten jederzeit bequem überwacht, nicht erledigte Anfragen können nicht mehr vergessen werden.
- In vielen Fällen kann der Lizenzinteressent bereits vor Absendung seiner Anfrage erfahren, mit welchen Kosten er rechnen muss. Dies erleichtert ihm die Kalkulation seines eigenen Produkts.
- Eine rechtliche Verpflichtung für den Interessenten tritt erst ein, wenn er das über RightsLink unterbreitete Lizenzangebot des Verlages annimmt. Bei größeren Vorhaben kann so Klarheit über die anfallenden Lizenzkosten gewonnen werden, bevor sich der Anfragende verbindlich zu Zahlungen verpflichtet.
- Verlage können es Autoren oder Herausgebern ermöglichen, in ihrem Namen über ihren Account Rechte anzufragen, die für eine geplante Verlagspublikation benötigt werden. Auf diese Weise können umfangreiche Abstimmungen und Zeitverzögerungen zwischen den Autoren/Herausgebern und MitarbeiterInnen des Verlages bei der Lizenzierung vermieden werden und alle Beteiligten Klarheit über die anfallenden Rechtseinholungskosten gewinnen.
- Für die Zahlung an RightsLink stehen nach Wunsch verschiedene Wege (Rechnung und Kreditkarte) offen. Unmittelbar mit Bestätigung des Zahlungseingangs im System kann mit der Nutzung des Werks begonnen werden.
- Der Erwerb von Lizenzen erfolgt rechtssicher und wird im System dokumentiert. Gleiches gilt für den zu verwendenden Copyrightvermerk. Streitigkeiten darüber, ob und zu welchen Bedingungen es zu einer Rechtevergabe gekommen ist, entfallen.
- Für die Lizenzierung von Nachauflagen werden im System spezielle Hilfen angeboten, die den Aufwand für beide Seiten minimieren.

7. Wie meldet man sich für die Nutzung von RightsLink an?

Für die Nutzung von RightsLink sind eine oder zwei getrennte Registrierungen erforderlich, je nachdem, ob ein Verlag Rechte einholen oder Rechte vergeben will. Die Registrierung zum Erwerb von Lizenzen vollzieht sich online unmittelbar bei der ersten Benutzung des Systems. Die Registrierung zum Angebot von Titeln ist nur

Verlagen möglich, deren Bücher im VLB verzeichnet sind. Diese können sich auf <http://www.mvb-rightslink.com/informationen-fuer-lizenzgeber/anmeldung.html> ein Dokument herunterladen, das sie in sechs Schritten durch die Registrierungsprozedur führt. Zusätzlich stehen Online-Hilfen bereit. Ein Account kann von mehreren MitarbeiterInnen genutzt werden, so nebeneinander darüber Lizenzen angefragt und/oder vergeben werden können.

8. Für welche Arten von Lizenzanfragen kann RightsLink genutzt werden?

RightsLink ermöglicht die Vergabe von Abdruckrechten aller Art sowie anderer sog. Kleinlizenzen. Darunter versteht man die Einräumung von Rechten, die sich nicht auf die Nutzung ganzer Bücher, sondern nur auf die Verwendung von bestimmten Teilen eines Buches richten (Abschnitte, Kapitel, einzelne Texte, Fotos, Illustrationen, Karten etc.).

9. Lassen sich mit RightsLink auch Bildrechte und Notenabdrucke oder nur Textrechte lizenzieren?


Über RightsLink können Lizenzen für alle Inhalte eines Buches angefragt und vergeben werden, an denen der angefragte Verlag die Rechte hält. Dies können neben Texten auch Bilder, Noten oder in bestimmten Fällen auch multimediale Inhalte sein.

10. Der höchste Zeitaufwand bei der Vergabe von Kleinlizenzen entsteht bei der Klärung der Rechtesituation des angefragten Titels: Kann RightsLink dabei helfen?

Verlage, die über RightsLink eine Anfrage nach der Nutzung von Inhalten eines ihrer Titel erhalten, müssen selbst prüfen, ob sie die Rechte für die gewünschte Nutzung innehaben und vergeben dürfen. Diese Prüfung kann nur individuell und manuell von kundigen VerlagsmitarbeiterInnen geleistet werden. Der dafür erforderliche Zeitaufwand wird durch den Einsatz von RightsLink nicht reduziert.

Es ist jedoch möglich, für jeden Titel oder jede Titelgruppe Standardeinstellungen zu wählen, die nach der Art der angefragten Rechte differenzieren, z.B. indem Abdruckrechte automatisch, angefragte Online-Rechte hingegen individuell vergeben werden. Zudem haben die teilnehmenden Verlage die Möglichkeit, bereits einmal über RightsLink für eine bestimmte Nutzungsart lizenzierte Titel zu kennzeichnen, damit künftigen Anfragen automatisch ohne erneute Prüfung der Rechtesituation entsprochen werden kann. Gerade bei häufiger angefragten Inhalten kann der Verlag RightsLink also „dazulernen“ lassen, so dass unabhängig von Bearbeiterwechseln in Verlagen die Wiederholung aufwändiger interner Recherchen vermieden werden kann.

11. Können Verlage RightsLink in ihre eigene Website einbinden?

Ja, dies empfehlen wir sogar ausdrücklich. Verlage haben die Möglichkeit, Links zu RightsLink in den Katalog der Titel auf ihrer Homepage einzubinden und damit zugleich für deren Besucher die Möglichkeit zu schaffen, Abdruckrechte oder andere Kleinlizenzen über RightsLink von ihnen zu erwerben. Wie die Erfahrungen von Verlagen zeigen, die RightsLink bereits nutzen, wird auf diese Weise ein erheblicher Teil der Lizenzanfragen generiert. Viele Lizenzinteressenten suchen zunächst die Website des Verlags auf, dessen Inhalte sie lizenzieren möchten, und wissen es sehr zu schätzen, wenn sie dort eine benutzerfreundliche Möglichkeit erhalten, ihre Anfrage zu stellen. Die Einbindung der notwendigen Links in die Website eines Verlags ist einfach, da sich die URLs aus einem Standardpräfix verbunden mit der ISBN-Nummer des jeweiligen Titels selbst generieren lassen. Nähere Informationen dazu sowie die Datei für einen entsprechenden Button , den Sie in den jeweiligen Titeleintrag einbinden können, finden Sie hier: <http://www.mvb-rightslink.com/informationen-fuer-lizenzgeber/information-ihrer-lizenzinteressenten.html>

12. Gibt es bereits Erfahrungen im Einsatz von RightsLink?

Ja. RightsLink wird bereits seit Jahren von über 50 amerikanischen und internationalen Verlagen der verschiedensten Genres genutzt. Große Verlage wie Elsevier, die Monat für Monat mehr als 4.000 Lizenzanfragen für die Nutzung eines ihrer 9 Millionen Artikel erhalten, konnten durch den Einsatz von RightsLink

die Effizienz der Arbeit ihrer Lizenzabteilung wesentlich erhöhen und die erzielten Einnahmen deutlich steigern. Aber auch und gerade kleinere Verlage profitieren von den standardisierten und softwaregestützten Abläufen, die RightsLink für den Lizenzbereich ermöglicht. Für sie wirkt sich besonders positiv aus, dass die Arbeit mit RightsLink weitgehend intuitiv möglich ist und daher auch ohne jahrelange Spezialisierung zu professionellen Resultaten führt. Erfahrungsberichte verschiedener Verlagshäuser zum Einsatz von RightsLink können von der Website www.rightslink.com heruntergeladen werden.

13. Lässt sich RightsLink in die gängigen Verlagssoftwarelösungen (z.B. Klopotek) einbinden?

Honorar- und Lizenzabteilungen können aufgrund ihrer Funktion niemals Inseln in einem Verlag bilden, sondern müssen nahtlos in die Arbeitsabläufe vom Lektorat bis zur Autorenbuchhaltung eingegliedert sein, um höchste Effizienz zu gewährleisten. Daher wurde gemeinsam mit Klopotek der [Klopotek RightsLink Import](#) entwickelt: Mit einem einfachen Datenimport stehen so als ideale Ergänzung zu RightsLink alle Funktionen des Klopotek Honorarmanagements automatisch auch für die Abrechnung von Kleinlizenzen zur Verfügung.

14. Waren an der Entwicklung des RightsLink der Frankfurter Buchmesse auch Verlage beteiligt?

Als von der MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH und vom Börsenverein initiiertes und seit April 2014 von der Frankfurter Buchmesse übernommenes Angebot versteht sich RightsLink nicht als Produkt, das Verlagen verkauft wird, sondern als aus der Mitte der Branche entwickelte und gemeinsam erarbeitete Lösung für die Optimierung des Lizenzhandels von Verlagen. Es ist absolut erfolgskritisch, dass RightsLink den Wünschen und Bedürfnissen aller Arten von Verlagen so perfekt wie möglich entspricht. Deshalb wurden Kolleginnen und Kollegen aus den Lizenzabteilungen von 20 deutschsprachigen Verlagen eng an der Entwicklung von RightsLink beteiligt.

Wenn Sie gerne laufend über alle wichtigen aktuellen Entwicklungen in puncto RightsLink informiert sein wollen, können Sie sich – sofern Sie Mitglied im Börsenverein, im österreichischen Hauptverband oder im Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverband sind – in die von der Rechtsabteilung des Börsenvereins betriebene Mailingliste LizenzNetz aufnehmen lassen. In dieser Mailingliste wurde und wird intensiv über die Entwicklung von RightsLink berichtet und diskutiert.

15. An wen kann ich mich mit weiteren Fragen zu RightsLink wenden?

Alle inhaltlichen Fragen zu RightsLink können Sie gerne an Jenny Kühne, Managerin Rechte und Lizenzen bei der Frankfurter Buchmesse, Tel. +49 69 2102-222, E-Mail: kuehne@book-fair.com, oder an Nadine Nolte, Produktmanagerin, Tel. +49 69 1306-386, E-Mail: n.nolte@mvb-online.de, richten.